

## Information zur Pressekonferenz

# „Johannes Kepler Universität Linz bietet berufsbegleitenden Tourismus-Master in Fürstenfeld an“

Mittwoch, 5. März 2008, 09.00 Uhr  
Zentrum für Interkulturelle Studien Fürstenfeld (ZIS-FF)  
1. Stock, Seminarraum 1

Als GesprächspartnerInnen stehen Ihnen zur Verfügung: (alphabetische Reihenfolge)

**Mag. Dr. Melitta Becker**, Leiterin Zentrum für Interkulturelle Studien – ZIS-FF, Fürstenfeld

**Werner Gutzwar**, Bürgermeister Fürstenfeld

**Mag. Peter Kospach**, Geschäftsführer der Therme Loipersdorf

**o.Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heribert Franz Köck M.C.L.**, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
der Johannes Kepler Universität Linz

**Mag. Dr. Herta Neiß**, kaufmännische Leiterin Universitätslehrgang Aufbaustudium

Tourismusmanagement, Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Johannes Kepler Universität Linz

**o.Univ.Prof. Dr. Roman Sandgruber**, wissenschaftlicher Leiter Universitätslehrgang Aufbaustudium  
Tourismusmanagement, Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Johannes Kepler Universität Linz

### Kontakt:

**Mag. Manfred Rathmoser**

Universitätskommunikation und Werbung, JKU Linz

Tel: +43 732 2468-9889

[manfred.rathmoser@jku.at](mailto:manfred.rathmoser@jku.at)

o.Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heribert Franz Köck M.C.L.

In Vertretung des kurzfristig verhinderten *Rektors der Johannes Kepler Universität Linz o. Univ. Prof. DI Dr. Richard Hagelauer* überbringt der *Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät o.Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Heribert Franz Köck M.C.L.* eine Grußbotschaft, in der *Rektor Hagelauer* die Bedeutung des unter der langjährigen Leitung von *o.Univ. Prof. Dr. Roman Sandgruber* stehenden Tourismuslehrganges unterstreicht. Mit Fürstenfeld wurde ein neuer Weiterbildungsstandort von großer regionaler Bedeutung gefunden, der das Bemühen der JKU, "Universität vor Ort" zu machen und bei der Wahrnehmung ihrer Bildungsaufgabe die Menschen dort abzuholen, wo sie sich befinden, neuerlich unterstreicht.

Am 13. September 2007 haben die Universität Linz (Tourismusmanagement) und das Zentrum für interkulturelle Studien Fürstenfeld einen Kooperationsvertrag geschlossen. Ziel ist es, das Lehrgangsprogramm des Universitätslehrganges für Tourismusmanagement der Universität Linz ab dem Wintersemester 2008/09 in Fürstenfeld anzubieten.

Generell ist ein klarer Trend zur berufsbezogenen Weiterbildung zu verzeichnen. Die Johannes Kepler Universität Linz nimmt schon seit Jahren im Bereich der Fort- und Weiterbildung eine Vorreiterrolle ein. Die Kooperation im Bereich des Tourismuslehrganges ist ein wichtiger Schritt, nicht nur zentral an einen Ort gebunden, sondern in den einzelnen Regionen, Chancen der Fort- und Weiterbildung zu bieten. Fürstenfeld wird damit eine Außenstelle der JKU.

Diese hochwertige Ausbildung bietet Interessierten die Möglichkeit sich berufsbegleitend weiter zu bilden und trägt zur Sicherung des Tourismusstandortes Steiermark nachhaltig bei. Wie wichtig Weiterbildung und lebenslanges Lernen in diesem Bereich sind, zeigt alleine schon die stetig steigende Bedeutung des Tourismus in Österreich. Die Anzahl der Nächtigungen und Ankünfte steigt seit Jahren, die Zuwachsraten sind hoch. Besonders 2007 war ein Erfolgsjahr für den Österreichischen Tourismus: Die Zahl der Nächtigungen ist auf 121,4 Millionen (+1,7 %) angewachsen, die Zahl der Ankünfte erreicht mit 31,1 Millionen (+3,3 %) einen neuen Höchststand. Überdurchschnittlich starke Nächtigungszuwächse verbuchen dabei die Vier- und Fünf-Stern Betriebe (+3,6%) sowie die gewerblichen Ferienwohnungen (+6,6%). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt aktuell bei 3,9 Tagen.

*„In Anbetracht der großen Bedeutung der Tourismusbranche freut es mich ganz besonders, dass wir nun einen unserer erfolgreichsten Lehrgänge auch in der Steiermark anbieten können. Ich bin mir sicher, dass unsere hochkarätigen Vortragenden und unser erfolgreiches Konzept auch hier auf große*



ZENTRUM FÜR  
INTERKULTURELLE  
STUDIEN  
FÜRSTENFELD



UNIVERSITÄTSLEHRGANG  
TOURISMUSMANAGEMENT



JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ | JKU

*Akzeptanz stoßen werden*“, betont Rektor Richard Hagelauer. Dekan Köck, der selbst im Tourismuslehrgang vorgetragen hat und mit ihm auch als akademischer Funktionsträger verbunden ist, dankt allen, die zu diesem wichtigen Schritt die initiative ergriffen haben, und wünscht der „JKU in Fürstenfeld“ viel Erfolg.

## Mag. Dr. Herta Neiß

Seit mittlerweile 10 Jahren bietet die Johannes Kepler Universität Linz erfolgreich den Universitätslehrgang für Tourismusmanagement an, der 2001 um ein Master-Programm ergänzt wurde. Rund 300 Studierende haben das berufsbegleitende Programm bisher erfolgreich absolviert, darunter mehr als 90 % Frauen.

Seit dem Wintersemester 2006/7 wird aufgrund eines völlig überarbeiteten Curriculums der Universitätslehrgang ausschließlich in Form eines MBA-Programms geführt, das in 600 Unterrichtseinheiten (74 ECTS-Punkte) folgende Semesterschwerpunkte bearbeitet:

- 120 Einheiten: Grundlagen der touristischen Betriebswirtschaftslehre
- 120 Einheiten: Tourismus- und Freizeitwirtschaft
- 120 Einheiten: Touristische Leistungsträger
- 120 Einheiten: Kultur-, Museums- und Veranstaltungsmanagement
- 120 Einheiten: Unternehmensgründung und Finanzierung.

Das berufsbegleitende Kurzstudium richtet sich primär an AbsolventInnen von Universitäten und Fachhochschulen als Qualifizierungsmaßnahme für touristische Führungsfunktionen sowie an PraktikerInnen mit facheinschlägiger Erfahrung, die einen Maturaabschluss vorweisen können. Die rasant wachsende wirtschaftliche Vernetzung stellt erhöhte Anforderungen an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen touristischer Unternehmen. Gefordert sind Kommunikationsfähigkeit, grundlegende betriebswirtschaftliche, juristische und Fremdsprachenkenntnisse. Das Unterrichtsziel soll dabei didaktisch dadurch erreicht werden, indem praxisrelevante Inhalte mit theoretischem Wissen verknüpft werden.

Mit Herbst 2008 wird es möglich, dieses Programm berufsbegleitend in fünf Semestern auch in Fürstenfeld zu absolvieren. Es ist vorgesehen, tourismusspezifische Aspekte entsprechend dem Themenmanagement von Steiermark Tourismus (beispielsweise Laufen, Nordic Walking, Rad, Wandern, Kulturtourismus, Kulinarik, Gesundheit und Wellness sowie Wintersport) mit TourismusexpertInnen vor Ort zu bearbeiten. Das erfolgt vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass die Erlebnisorientierung im Tourismus stetig zunimmt und die Aufenthaltsdauer bei den Nächtigungen sinkt. Eine intensive Zusammenarbeit mit den Tourismusbetrieben der Region sowie regionalen und überregionalen Verbänden und Kommunen ist vorgesehen.

## o.Univ.Prof. Dr. Roman Sandgruber

Der Universitätslehrgang Aufbaustudium Tourismusmanagement an der JKU ist neben der grundlegenden Ausbildung im Tourismusmanagement insbesondere auch im Themenfeld Kulturtourismus und Eventmarketing positioniert. Das ist ein Bereich, der innerhalb des breiten Spektrums der Tourismusaktivitäten immer mehr an Bedeutung gewinnt, zumal im Begleitbereich großer Kulturaktivitäten (Landesausstellungen, Kulturhauptstadt, Festspiele etc.), aber auch des Gesundheits- und Erlebnistourismus (Wellness, Kulinarik, Sport etc.) die touristisch begleitende Umsetzung und Vermarktung für die entsprechenden Regionen immer mehr zunimmt. Das erfordert von TourismusmanagerInnen neben fundierten betriebswirtschaftlichen und touristischen Kenntnissen auch ein Verständnis kultureller und kulturhistorischer Hintergründe. Ebenso wichtig sind entsprechende Fähigkeiten für eine touristisch wirksame Umsetzung und Vermarktung, die dennoch mit den Interessen der Kultur schaffenden und Kultur konsumierenden Gruppen und den Anforderungen der Wirtschaftstreibenden in Übereinstimmung zu bringen ist.

Die JKU mit ihrem breiten Hintergrund an betriebswirtschaftlichen, sozialwissenschaftlichen und auch geisteswissenschaftlichen Fächern ist für eine derartige Schwerpunktsetzung im Tourismuslehrgang bestens gerüstet

Der zwischen dem Zentrum für Interkulturelle Studien-Fürstenfeld und der Johannes Kepler Universität Linz im September 2007 abgeschlossene Kooperationsvertrag ermöglicht die Übernahme der in Linz aufgebauten organisatorischen und inhaltliche Struktur in der Tourismusausbildung in einen gemeinsam mit dem ZIS-FF geführten universitären Lehrgang, von dem beide Seiten profitieren: einerseits werden damit dem ZIS-Fürstenfeld die Möglichkeiten der JKU erschlossen, mit ihrer einzigartigen Kombination aus technischen, wirtschaftswissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Fächern und Fachbereichen und ihrem Netzwerk im Donauraum, andererseits ergeben sich für die JKU über das ZIS-Fürstenfeld Möglichkeiten der Kooperation mit dem südsteirischen Raum und den Vernetzungen in die südosteuropäischen Nachbarländer, wie auch mit den besonderen Erfahrungen, die in der Südsteiermark mit dem Wellness- und Erlebnistourismus entwickelt wurden.

## Mag. Dr. Melitta Becker

Das Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS-FF) baut den Standort Fürstenfeld im Dreiländereck zu Ungarn und Slowenien als Forschungs- und Ausbildungsstätte für interkulturelle Kompetenz aus und entwickelt und organisiert mit Partneruniversitäten qualitätsgesicherte Aus- und Weiterbildungsprogramme. ZIS-FF steht in Kooperation mit der Stadtgemeinde Fürstenfeld, welche die Aktivitäten des Zentrums durch die Bereitstellung von Infrastruktur und entsprechenden Räumlichkeiten unterstützt.

Mit den universitären Netzwerkpartnern sollen am Standort Fürstenfeld qualitative universitäre Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme für die Region Südost angeboten werden, die nicht mit umliegenden Universitäten und Fachhochschulen konkurrieren, sondern diese ergänzen und innovativ weiterentwickeln. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Industrie in der Region angestrebt, um den Bildungsbedarf in der Region abzusichern.

Der Standort Fürstenfeld liegt nicht nur im Dreiländereck zu Ungarn und Slowenien, sondern auch mitten im südoststeirischen Thermenland. Entsprechend groß ist das Interesse auch an touristischen Ausbildungsprogrammen.

ZIS-FF konnte im September 2007 mit der JKU Linz einen Kooperationsvertrag schließen, der es ermöglicht, den in Linz bereits seit Jahren erfolgreich geführten „Universitätslehrgang Aufbaustudium Tourismusmanagement“ auch ab Herbst 2008 in Fürstenfeld, in den neu adaptierten Räumlichkeiten am Schillerplatz 1 anzubieten. Damit bekommt die Steiermark und speziell auch die Thermenregion ein zusätzliches postgraduales Studienangebot zur berufsbegleitenden universitären Höherqualifizierung der Touristiker, wie es bisher in der Steiermark nicht vorhanden war.

Mit der Kooperation zwischen JKU Linz und ZIS-FF soll auch eine Plattform internationaler Begegnung geschaffen werden, die es sich zum Ziel setzt, näher mit touristischen Organisationen aus dem ungarischen und slowenischen sowie auch dem steirischen und burgenländischen Raum zusammenzuarbeiten und ein internationales Kompetenzzentrum für touristische Aus- und Weiterbildung zu errichten.

Von Seiten ZIS-FF freut man sich, dass es gelungen ist, mit der JKU Linz eine renommierte österreichische Universität nach Fürstenfeld zu bringen und damit eine befruchtende Verbindung zwischen Oberösterreich und Steiermark auch im Bereich von Tourismuskoperationen und Ausbildungsprogrammen einzuleiten.

## Mag. Peter Kospach

Das Thermenland hat sich im letzten Jahrzehnt neben der Region Dachstein Tauern zur größten Tourismusregion der Steiermark entwickelt. Durch die politische Entwicklung wurde aus einer prekären Randlage eine Zentrallage im neuen Europa. Diese Fakten müssen erst in den Köpfen der hier lebenden Menschen einen Platz finden.

Die Entwicklung von einer klein strukturierten Agrarregion in eine funktionierende Tourismusregion dauert meistens mehrere Generationen. Bildung und Schaffung von Bewusstsein kann diesen Prozess verkürzen und wird daher zu einem wichtigen Begleiter.

Neben einer gediegenen Schulbildung bzw. einer guten Berufsaus- und Weiterbildung erhöht ein Hochschulabschluss die Chancen im Berufsleben. Für eine Hochschulausbildung mussten junge Menschen aus der Region immer in die Bundeshauptstadt bzw. in Landeshauptstädte ausweichen.

Qualifizierung und lebenslanges Lernen wird uns ganz sicher, und auch die kommenden Generationen begleiten. Bildung und lebenslanges Lernen sind wichtige Innovations- und Wettbewerbsfaktoren. Lebenslanges Lernen als Anpassung der Qualifikationen an die Erfordernisse der Zeit durchbricht jedoch sehr oft die Grenzen der herkömmlichen Bildungsstrukturen.

Die Kooperation des Fürstenfelder „Zentrums für Interkulturelle Studien“ (ZIS-FF) mit der Johannes Kepler Universität Linz muss als positives Signal im gesamten Thermenland verstanden werden. Die postgraduelle MBA-Ausbildung im Bereich „Tourismusmanagement“ passt punktgenau zum Anforderungsprofil unserer Mitarbeiter der Zukunft.

Die Verbesserung des Zugangs zur Bildung und die Schaffung eines lernförderlichen Umfeldes für Menschen die schon berufstätig sind, wird unsere Region weiter aufwerten. Der zunehmende Wettbewerb im Tourismus und die gesellschaftlichen und demographischen Veränderungen zwingen uns geistig und körperlich aktiv zu bleiben.

Jüngste Studien des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung zeigen, dass es speziell im Dienstleistungssektor in unserem Bundesland einen Nachholbedarf gibt. Mit Hilfe guter Ausbildung und mit qualifizierten Menschen werden wir unsere Region, das steirische Thermenland, am europäischen Markt erfolgreich positionieren. Die Ausbildung der Johannes Kepler Universität am Bildungsstandort Fürstenfeld wird dafür ein weiterer wichtiger Baustein.

**Werner Gutzwar**

## **Kooperation ZIS-FF mit Johannes Kepler Universität Linz**

Die Thermenhauptstadt Fürstenfeld hat durch die Nähe zum neuen europäischen Osten und durch die touristische Vielfalt des Steirischen Thermenlandes eine enorme wirtschaftliche Aufwertung erfahren. Kooperationen von Bildungseinrichtungen mit touristischen Ausbildungsschwerpunkten sind daher besonders zu begrüßen. Sie eröffnen neue, wichtige Chancen der Qualifizierung und erhöhen dadurch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe. Die weitere touristische Entwicklung der Region ist ein zentrales Anliegen der Gemeinden.

In dieser Hinsicht ist die Kooperation des Fürstenfelder „Zentrums für Interkulturelle Studien“ (ZIS-FF) mit der Universität Linz als große Chance zu betrachten. Die in Fürstenfeld angestrebte postgraduale MBA-Ausbildung auf dem Gebiet „Tourismusmanagement“ bietet eine wissenschaftlich fundierte und ausgezeichnete Möglichkeit, sich fachlich weiterzubilden und zu spezialisieren. Mit der Johannes Kepler Universität wurde ein erfahrener und kompetenter wissenschaftlicher Partner gefunden.

Die Positionierung und Vermarktung der touristischen Vorzüge der Region sowie gut ausgebildete Fachkräfte im Management werden in Zukunft sicher von Vorteil sein. Wissenschaftlich ausgerichtete Netzwerke wie die Kooperation des Fürstenfelder „Zentrums für Interkulturelle Studien“ (ZIS-FF) mit der Universität Linz schaffen einen zeitgemäßen und aussichtsreichen Zugang zur Verbesserung der touristischen Wettbewerbsfähigkeit, vermitteln neues theoretisches und praktisches Wissen und werten den Bildungsstandort Fürstenfeld nachhaltig auf.

Im Herzen des Thermenlandes verfügt die Stadt Fürstenfeld über ideale urbane und strukturelle Voraussetzungen und kann diesem Tourismus-Projekt optimale Bedingungen anbieten.

Wenn man von Zukunft spricht, müssen wir in Generationen denken. Bildung hat dabei einen besonderen Stellenwert, auch in der Tourismuswirtschaft. Dieser Herausforderung sollte man sich gerade am vielfach und hart umworbenen Tourismusmarkt auf hohem Niveau stellen.

ZIS-FF versteht sich aber nicht nur primär als Ausbildungsstätte für Touristiker, sondern ist bemüht, auch weitere Kooperationen und universitäre Ausbildung am Standort Fürstenfeld zu installieren, um auf der Grundlage von qualifizierten Bildungsprogrammen, die Chancen für die regionale Entwicklung in Kommunikation mit Wirtschaft und Industrie nachhaltig zu festigen.





ZENTRUM FÜR  
INTERKULTURELLE  
STUDIEN  
FÜRSTENFELD



UNIVERSITÄTSLEHRGANG  
TOURISMUSMANAGEMENT



JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ | JKU

Mit dem ab Oktober 2008 in Fürstenfeld angebotene MBA-Tourismusmanagement-Programm der JKU ist ein wichtiger Schritt getan. Das Programm wird wissenschaftlich von der Universität Linz geleitet und von ZIS-FF mitorganisiert. Für den Unterricht in Fürstenfeld sollen neben dem Linzer Universitätspersonal auch Touristikfachleute aus Steiermark und der umliegenden Region als Lektoren der Uni Linz angefragt werden.

Die Anmeldung für den Studiengang kann umgehend am ZIS-FF in Fürstenfeld erfolgen.